

Eintägige Burgenexkursion in den Berner Jura, 19. Oktober 1975

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Obwohl die Burgen gesamthalt als Wohn- und Repräsentativbauten der adligen Oberschicht zu betrachten sind, spiegeln sich in den Fundbeständen von Burgengrabungen volkstümliche Lebensäusserungen. Wenn wir die typischen Objekte des ritterlichen Kriegerturns und des adligen Wohnstils ausklammern, bleiben Geräte und Haushaltgegenstände des Alltags übrig, Werkzeuge für die Landwirtschaft und für unterschiedliche Gewerbe, ferner Koch- und Beleuchtungsgeschirr, Bestandteile von Möbeln, Speiseabfälle und vieles mehr. Hier spielt der soziale Rang der einstigen Bewohner keine Rolle mehr: Kochtöpfe in einer Ritterburg und in einem Bauernhaus sehen gleich aus, sie können sogar aus der gleichen Töpferwerkstatt stammen. Bei Werkzeugen wie Äxten, Pickeln, Schaufeln, Hämmern und Bohrern trifft diese Feststellung ebenfalls zu, desgleichen bei den landwirtschaftlichen Geräten, bei den Sicheln, Sensen, Treicheln und Hacken. Dass von den archäologischen Sachrelikten wie Bauresten, Geräten und anderen Gegenständen auch Rückschlüsse auf weitere kulturgeschichtliche und volkskundliche Zusammenhänge möglich sind, sei hier mit Nachdruck betont: Das Relief von Kropfenstein vermittelt uns einen Hinweis über rätsches Maskenbrauchtum um 1200; Pilgerzeichen, Paternoster und tönerner Heiligenfigürchen geben Einblick in das volkstümliche religiöse Leben; und Musikinstrumente wie Maultrommeln oder Knochenflöten sind als wertvolle Zeugnisse mittelalterlicher Volksmusik zu betrachten.

Wegen des Fehlens aussagekräftiger Unterlagen aus dem Mittelalter ist die volkskundliche Forschung bei verschiedenen Problemen im Bereich hypothetischer Mutmassungen steckengeblieben. Dass sorgfältig erarbeitete Befunde gewisse alte Streitfragen lösen helfen — Gestaltkontinuität ländlichen Arbeitsgerätes, Ursprünge des Kachelofens und der Bauernstube, Herkunft der Bauernhaustypen, Anfänge der alpinen Viehwirtschaft —, versucht die Ausstellung anhand einzelner Beispiele zu zeigen.

Eintägige Burgenexkursion in den Berner Jura, 19. Oktober 1975

Nach dem guten Besuch der letztjährigen Herbstfahrt hält es der Vorstand des SBV für angezeigt, auch dieses Jahr wieder eine eintägige Exkursion im Oktober durchzuführen, und zwar ist eine Fahrt in den Berner Jura geplant. Im Mittelalter gehörte dieses Gebiet den Bischöfen von Basel; doch gab es eine Reihe von kleineren Adelsherrschaften, deren Besitzer sich grosser Unabhängigkeit erfreuten. Zahlreiche Burgen und Ruinen sind beredete Zeugen dieses Feudalzeitalters. Im Herbst ist der Jura mit seinen farbigen Wäldern von ganz besonderem Reiz. Wir rechnen deshalb mit einer beträchtlichen Teilnehmerzahl.

Das provisorische Reiseprogramm sieht wie folgt aus:

- 9.15 Uhr: Besammlung in *Biel* (Bahnhof SBB). Anschliessend Carfahrt durch den Jura in Richtung Delsberg—Ajoie. — Besichtigung der Burgen Löwenburg und Pleujouse.
- 12.00 Uhr: Mittagessen (Ort noch nicht bestimmt, voraussichtlich im Raume Porrentruy). Am Nachmittag Besuch des Schlosses von Porrentruy sowie weitere, noch nicht definitiv festgelegte Besichtigungen (evtl. Milandre). Rückfahrt über St. Ursanne nach Biel.
- 16.45 Uhr: Ankunft in Biel



Metzgerdarstellung, um 1300

Reiseleitung: Ernst Bitterli und Werner Meyer

Reisekosten (Carfahrt und Mittagessen): Ca. 50–60 Franken. Der Betrag wird während der Reise erhoben.

Anmeldung: Mittels beiliegender Karte bis zum 5. Oktober an E. Bitterli, Ruhsthalweg, 5015 Nieder-Erlinsbach SO

Bahnverbindungen:

Hinweg:

Basel ab	7.12	Zürich ab	7.26
Biel an	8.15	Luzern ab	
Bern ab	8.41	(über Olten)	7.13
Biel an	9.07	Biel an	9.12

Rückweg:

ab Biel		nach Zürich	
nach Basel	17.17	und Luzern	17.13
nach Bern	17.52		



Löwenburg BE

Stammtischrunde Zürich des Burgenvereins

Unser Winterprogramm 1975/76 eröffnen wir am 3. Donnerstag im September. Als nächste Veranstaltungen sind vorgesehen:

18. September:

Freie Zusammenkunft, Diskussion über Generalversammlung, Exkursionen und Winterprogramm.

16. Oktober:

Burgenfahrt 1973 in die Provence mit Dias. Die letzteren sind uns von Herrn P. Antenen, Biel, freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden.

20. November:

Herr Rudolf Glutz, Ing. ETH, Zürich:
Archäologische Vermessung von Burgen. Freier Vortrag zum Jahr der Denkmalpflege.

11. Dezember:

Gemütlicher Klausabend.

Ort und Zeit: Speisesaal 1. Stock Restaurant «Bahnhof» Stadelhofen, ab 19 Uhr. Beginn der Vorträge jeweils 20.15 Uhr.

Ich freue mich auf einen guten Besuch und grüsse freundlich

Max Gerstenkorn
Etzelstrasse 3, 8038 Zürich
Telefon 01 45 11 37

Stammtischrunde Bern des Burgenvereins

Zusammenkünfte wie bisher am zweiten Montag jedes Monats, ausgenommen Juli, August und September (keine Veranstaltungen).

Ort: Café Beaulieu, Erlachstrasse 3 (wenige Minuten vom Hauptbahnhof, Bus «Länggasse» Nr. 12, Haltestelle Universität).

Abendschoppen ab 18 Uhr im Restaurant.

Vorträge Beginn 20 Uhr im Säli. (Um rechtzeitige Bedienung zu ermöglichen und Störungen der Vorträge zu vermeiden, Bestellung der Getränke vorher erbeten).

Veranstaltungen im letzten Quartal 1975:

Montag, 13. Oktober: Gemütliches Zusammensein;
Montag, 10. November: Herr Felix Nöthiger, Thalwil, «Bündner Burgen heute»;

Montag, 8. Dezember: Herr Dr. Karl Hänecke, Bern, «Paul Boesch und seine heraldischen Holzschnitte».

Wer sich für einen Vortrag oder eine Plauderei im Jahre 1976 zur Verfügung stellen kann, ist gebeten, sich zu melden. Besten Dank im voraus.

Mit besten Grüßen

Hans Streiff, Waldheimstrasse 8, 3012 Bern
Tel. 031/23 50 40 (am besten vor 8.30 Uhr)